

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/Einrichtung: Krankenhaus Brixen, Italien	Zeitraum des Aufenthalts: 07.03.2022 – 26.06.2022
Aufenthaltstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Praktisches Jahr des Medizinstudiums	Studienfächer: Medizin

Kontaktdaten (freiwillig)

Name: anonym	E-Mail:
-----------------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

Für Teilnehmer am LMUexchange-Programm: Nur wenn Sie uns die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung im Internet gegeben haben, wird Ihr Bericht auch online in der LMU-Austauschdatenbank erscheinen. Sie können selbst entscheiden, ob Sie in Ihrem Bericht persönliche Daten (Name und E-Mailadresse) angeben oder, ob Sie den Bericht anonym veröffentlichen möchten.

Wenn Sie nicht am Austauschprogramm LMUexchange teilgenommen haben, sondern eine PROSA^{LMU}-Förderung für einen selbst organisierten Aufenthalt erhalten haben, wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht, sondern gehört zu den Nachweisen, die unsere Geldgeber von uns verlangen.

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

VORBEREITUNG

1. Allgemeine Tipps zur Planung

Das PJ (Akronym für: praktisches Jahr) ist das letzte Jahr des Medizinstudiums und besteht aus 3 Tertiale (Praktikumsabschnitte) welche in jeweils 3 verschiedenen medizinischen Fachrichtungen geleistet werden. Somit wird jeder/m zukünftiger/m Ärztin/Arzt eine praktische Basis zu dem Beruf vermittelt. Es empfiehlt sich das PJ mit einem Jahr Vorlauf zu planen, wenn man mindestens einen Abschnitt im Ausland verbringen möchte.

In diesem Erfahrungsbericht werde ich auf den Bewerbungsprozess und die Qualitätsmerkmale meines **PJ Tertials in Brixen, Südtirol** eingehen.

MOTIVATION: Während des Studiums habe ich willkürlich kein Austauschprogramm in Anspruch genommen, da ich ursprünglich Italienerin bin und nach dem Abitur nach Deutschland zum Studieren bin. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass Praktikas sich sehr gut eignen für eine Auslandserfahrung, sowohl im beruflichen als auch im persönlichen Sinne.

Im meinem Fall fiel die Wahl auf das zweisprachige und wunderschöne Gebiet Südtirol in Italien. Dabei habe ich das Interesse für die Arbeitsverhältnisse in meinem Herkunftsland über die mangelnde Bezahlung des Praktikums gesetzt, welche aktuell von der Provinz Bozen nur an wohnsässige Südtiroler Studenten erteilt wird.

BEWERBUNG: Die Bewerbung für medizinische Praktikas an ausländischen Krankenhäusern ist relativ einfach: man schreibt E-mails an die jeweiligen Fachabteilungen. An dieser Stelle ist es ratsam sowohl das zuständige Sekretariat als auch der/die Chefarzt/Chefärztin der Station zu verlinken. Die Zusage für das Krankenhaus Brixen habe ich in Anfang Juni 2021 bekommen, bei Praktikumsbeginn März 2022.

Die Bewerbung für das Erasmus+ Programm erfolgt über das international Office der eigenen Universität; an der LMU München werden alle nötigen Informationen und Fristen nach Anfrage per E-Mail zugeschickt von: Praktika.s-a@Verwaltung.Uni-Muenchen.DE.
SPRACHKENNTNISSE: In Brixen wird hauptsächlich Südtirolerisch gesprochen, was nicht Deutsch ist, die meisten Bewohner sind allerdings zweisprachig, weshalb sich Italienischkenntnisse absolut lohnen (z.B. Sprachkurs vor Beginn des Praktikums). Ein allgemein guter Verständnis ist für eine medizinische Tätigkeit wesentlich.

2. Anreise

Die Transportinfrastruktur in Südtirol ist sehr gut, sodass man von Deutschland aus überall hinkommt und vor Ort auf das Auto verzichten kann. Bus Tickets werden nicht im Bus verkauft, sondern in Tabak-/Zeitschriftläden (tabacchino/giornalaio).

3. Auslandskrankenversicherung

Als Italienerin Besitze ich eine italienische Steuernummer, die auch auf meine Gesundheitskarte erscheint. Auch wenn das Gesundheitssystem in Italien nicht auf Kassen basiert ist es ratsam, eine Zusatzversicherung für das Ausland abzuschließen. Für Medizinstudierende läuft das über die Ärzteversicherung: Haftpflicht- Unfall- und Krankenversicherung werden für den Zeitraum des Tertials angeboten.

4. Unterkunft

Vom Krankenhaus wird aktuell keine Personalunterkunft gestellt, von der Stadt Brixen auch nicht. Empfohlen werden jedoch für die 3 monatige Mietdauer hauptsächlich katholische Einrichtungen wie das Internat „Vizentinum“ und das „Priesterseminar“, beide von Herrn S. verwaltet. Ich kenne beide Strukturen und kann berichten, dass die Miete für das Angebot etwas überteuert ist (500 Euro monatlich). Obwohl es sich um schöne historische Gebäude in einer idyllischen Umgebung handelt, sind praktische Aspekte wie z.B. das selbständige Kochen erschwert. Im Priesterseminar sind die Gemeinschaftsküchen neuwertig und großzügig, im Vizentinum wird eine schlecht ausgestattete Keller-Küche zur Verfügung gestellt. Eine Mensa ist in beiden Gebäuden vorhanden und auch sehr gut, jede Mahlzeit kostet aber natürlich extra. Es ist somit klar, dass die Unterbringung von Praktikanten keine Wohltätigkeit ist sondern eine gute Einnahme...

Mein Tipp: frühzeitige Kontaktaufnahme mit anderen PJ Studenten über das Sekretariat, sodass man zusammen nach einer Wohnung suchen kann und sich die Miete teilen lässt.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

5. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität

Bereits vor Beginn des Praktikums werden die Anlaufstellen vom 1. Arbeitstag mitgeteilt. Nach Erledigen der Bürokratie (Anmeldung, Zugangsdaten für PC, Kleidung, Arbeitsmedizin..) kam ich schließlich auf Station und wurde sehr freundlich empfangen. Der Chef höchstpersönlich teilte mir einen Oberarzt zu und wir machten gemeinsam eine große Runde durch alle internistische Bereiche. An jeder Stelle stellte er mich allen Kollegen vor.

Wichtig als PJ Student/in in der Inneren Medizin Brixen:

Es gibt kein Rotationsplan, man kann selbst entscheiden: entweder „shadowing“ mit einem Arzt (am besten Oberarzt) oder einen gewissen Zeitraum an einem Ort bleiben (z.B. 1 Woche Kardioambulanz). Wenn andere PJ Studenten da sind kann man die Einteilung besprechen. Das selbstständige Lernen gestaltet sich zu Hause und ist wichtig für eine steilere Lernkurve, im Allgemeinen gilt aber natürlich auch oft Fragen stellen und regelmäßig auf Fragen selbst eine ausführliche Antwort geben für einen effizienteren Lerneffekt.

6. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes

Besprechungen gibt es in der Inneren Medizin Brixen jeden Tag um 15:30 Uhr, am Freitag um 14:30 Uhr. Diese Meetings sind wie eine Übergabe, wo aber jederzeit Raum ist für Fallbesprechung und Austausch in einer sehr kollegialen Atmosphäre. An dieser Stelle empfehle ich das Engagement zu zeigen indem man einen Patienten selber vorstellt, den man während des Tagesdienstes betreut hat. Unregelmäßig morgens um 7:30 Uhr gibt es internistische Fortbildungen, die fallbasiert sind. Nachtdienste werden von Studenten nicht erwartet/erwünscht. Hausinterne Fortbildungen für PJtler gibt es in Brixen nicht.

7. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Es gibt keine reine Studentenaufgaben wie Blutabnehmen. Zu den klinischen Tätigkeiten die man in Anspruch nehmen sollte als PJ Student (für den eigenen Vorteil) gehören: Aufnahme, Anamnese und Untersuchung der Patienten, Evaluierung der Laborergebnissen, Durchführung von Sonographien, Punktionen, Briefe schreiben, Medikamentenplan nachvollziehen und ggf. adaptieren. All Dies wird immer mit dem zuständigen Arzt besprochen. Genau wie in DE auch, gibt es in der Notaufnahme mehr Möglichkeit für das selbstständige Arbeiten, hier wird aber auch erst nach Rücksprache mit den schichthabenden Kollegen gehandelt.

8. Freizeit und Alltag

Der Alltag pendelt sich in kurzer Zeit ein, wenn man mit dem Akzent klar kommt. Obwohl es Ihnen schwer fällt zuzugeben sind Südtiroler dennoch unter vielen Aspekten italienisch. Das widerspiegelt sich auch im Krankenhaus, wo zum Glück eine sehr gepflegte Kaffeebar ist sowie auch hochwertiges Mensaessen, natürlich kostenlos für Praktikanten.

Nicht nur Brixen sondern ganz Südtirol ist eine Oase für Bergfans aller Sorten. Tipps und Abenteuerpartner findet man, wenn man sich zutraut nachzufragen. In meiner ersten Woche fand ein Nachtrodeln statt mit der gesamten Abteilung: Ärzte und Pflege. Weiterhin kann man Ausflüge mit anderen PJ planen (im Sommer viele Aperitivi in der Stadt, Winetasting beim Kloster Neustift oder zum See fahren). Auf der chirurgischen Abteilung kommen in der Regel mehr Studenten aus Deutschland, während auf der Medizin typischerweise Südtiroler Studenten aus der Uni Innsbruck sind, allerdings müssen diese i.d.R. nach dem Arbeitstag wieder nach Hause mit dem Zug fahren.

9. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Persönlich habe ich das Thema Sprache sehr ernst genommen, da ich zweisprachig aufgewachsen bin.

Hier also eine tragende Säule der südtiroler YouTube Kultur:

<https://www.youtube.com/watch?v=suAFGIN8SHU>

10. Persönliches Fazit

Ich würde ein Tertiär in Südtirol allen empfehlen, die gerne in der Natur sind und ein Stück Italien gerne näher kennenlernen möchten ohne eine riesige Sprachbarriere überwinden zu müssen.

Das Krankenhaus Brixen bietet eine allgemeine internistische Versorgung mit 2 Normalstationen und eine Subintensivstation und betreut mit den Ambulanzen (Kardio, Gastro, Rheuma, Endo, Nephro, Diabetes) ein großer Teil der Bewohner Südtirols. Spezielle interventionelle Tätigkeiten im Bereich Kardiologie wie Koronarangiografien werden nach Bozen verlegt (20 min Hubschraubertransport) dann weiter in Brixen versorgt und entlassen. Meiner Meinung nach ist die Größe des Krankenhauses ideal für PJ Studenten und ich hatte mich deswegen gegen das große Klinikum Bozen entschieden, wo aber natürlich auch seltenere Erkrankungen behandelt werden können.

